

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Das Umfeld der BRZ-Gruppe

Die BRZ-Gruppe als der zentrale, zuverlässige und kompetente IT-Dienstleister des Bundes nimmt eine entscheidende Rolle bei der Digitalisierung der österreichischen Bundesverwaltung und der Standardisierung von IT-Services ein, um so den Nutzen für Bürgerinnen und Bürgern sowie für Unternehmen bei der Anwendung von digitalen Services zu maximieren.

Das Geschäftsjahr 2024 war wie die Vorjahre von globalen Krisen und einem volatilen Marktumfeld und dessen Auswirkungen geprägt. Die durch die langjährigen Krisen ausgelösten wirtschaftlichen Entwicklungen bewirkten abermals einen Digitalisierungsschub, von dem vor allem die IT-Branche positiv beeinflusst wurde. Die BRZ-Gruppe als der IT-Dienstleister des Bundes war hier stark gefordert und konnte IT-Lösungen sowie notwendige Infrastruktur bereitstellen. Der Druck auf die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung wird vor dem Hintergrund weiter andauernder Krisen und den Folgen der demografischen Entwicklung in der Bundesverwaltung nicht nachlassen.

Auch in Folge der globalen Krisen und des Trends zur Digitalisierung sind sowohl die Anzahl als auch die Qualität von Cyber-Angriffen auf Unternehmen und staatliche Institutionen stark angestiegen. Aufgrund dieser erhöhten Bedrohungslage für die IT-Sicherheit und die IT-Systeme hat die BRZ-Gruppe weitreichende Sicherheits- und Abwehrmaßnahmen gegen Cyberrisiken und zur Sicherstellung der Datensicherheit sowie der Resilienz gesetzt und verfolgt diesen Weg auch weiterhin konsequent. Dies ist auch angesichts der bevorstehenden Umsetzung der NIS2-Richtlinie der EU in Österreich und der damit einhergehenden Einstufung der BRZ-Gruppe als wesentliche Einrichtung im Sinne der Cybersicherheits-Richtlinie von großer Bedeutung.

Die BRZ trägt der Dynamik am IT-Markt hinsichtlich Nutzung von Cloud-Technologien, Einsatz von Künstlicher Intelligenz und IT-Sicherheitsmaßnahmen insofern Rechnung als 2024 intensiv an der Erarbeitung und Weiterentwicklung strategischer Zielsetzungen in diesen Themenstellungen – unter Berücksichtigung der zahlreichen regulatorischen Rahmenbedingungen – gearbeitet wurde.

Die BRZ-Gruppe stand und steht auch weiterhin als beständiger und erfahrener Umsetzungspartner für Digitalisierungsprojekte der Bundesverwaltung zur Verfügung. Seit dem Go-Live der digitalen Ausweisplattform im Oktober 2022 wurden zusätzlich zum digitalen Führerschein der digitale Zulassungsschein, der Altersnachweis und der Identitätsnachweis österreichweit bereitgestellt. Seit Ende 2024 kann der elektronische Zulassungsschein an andere Nutzerinnen und Nutzer weitergegeben werden. Die App „eAusweise“ wurde mittlerweile mehr als 1,8 Millionen Mal aus den Appstores heruntergeladen.

Die ID Austria erfreut sich auch weiterhin großer Zuwächse in der Nutzung und verzeichnet mehr als 2 Millionen Anwenderinnen und Anwender. Neben der Verwaltung setzen auch immer mehr private Serviceprovider auf die Nutzung der ID Austria als Identitätsprovider für ihre Services. Der Abschluss von Mobilfunkverträgen oder die Eröffnung eines Bankkontos können durch die ID Austria vollständig digital durchgeführt werden.

Aber auch logistisch herausfordernde Projekte wie der Tausch aller AMS-Arbeitsplätze mit rund 24.500 Einzelkomponenten in 188 AMS-Organisationseinheiten konnte erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurde in diesem Projekt nicht nur die Hardware selbst getauscht, sondern auch notwendige Systemänderungen durchgeführt.

Die Vielzahl an erfolgreich durchgeführten Projekten, die in ihrer Ausrichtung und den fachlichen Anforderungen sehr unterschiedlich sind und ein hohes Know-how in den jeweiligen Themenfelder voraussetzen, zeigen, dass die BRZ-Gruppe kontinuierlich bestrebt ist, neue Technologien und Methoden einzusetzen und zu integrieren, aber auch die bestehenden Lösungen im Sinne ihrer Kunden weiterzuentwickeln. So wurde z.B. im Bereich SAP die Integration von „SAP-SuccessFactors“ mittels Hybrider Cloud Infrastruktur umgesetzt und der weitere Ausbau von Services auf der cloudfähigen Infrastruktur PaaS forciert. Im Bereich der generativen künstlicher Intelligenz wurden Projekte wie der AMS Berufsinformat oder der Wissensaufbau mittels Schulungsunterlagen im SAP-Umfeld erfolgreich durchgeführt. Im IT-Service Management wurde unter anderem das Projekt NAVI gestartet, welches den Grundstein für eine moderne und standardisierte IT-Service Abwicklung zwischen Kunden und BRZ legt.

Wie bereits in den Vorjahren führte die hohe Anzahl an Projekten, die teilweise einen gesetzlich vorgegebenen Umsetzungszeitpunkt hatten, auch im Jahr 2024 zu einer überdurchschnittlichen Auslastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zu einem erhöhten Einsatz externer Dienstleister und somit zu einem weiteren Anstieg der Gesamtleistung der BRZ GmbH. Die BRZ GmbH geht daher weiterhin von einer konstanten Nachfrage nach ihren Leistungen im weiteren Geschäftsverlauf aus.

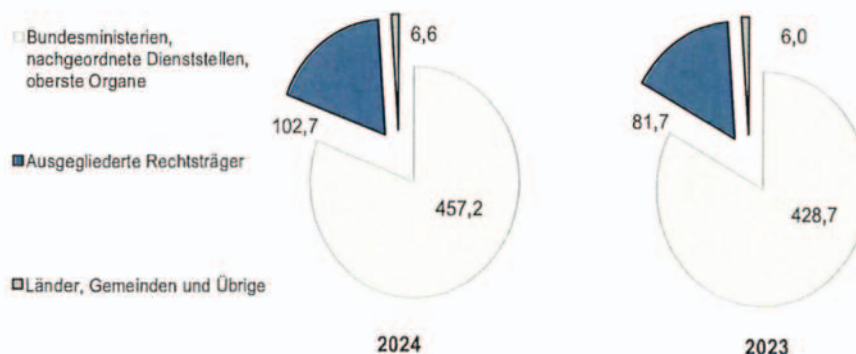
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BRZ-Gruppe zeigten in diesem von den Krisen geprägten Geschäftsjahr 2024 erneut ihre Flexibilität und besondere Leistungsfähigkeit.

II. Geschäftsverlauf und Lage der BRZ-Gruppe 2024

■ Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Umsatzerlöse bei 566,5 Mio. €. Diese teilen sich nach Kundensegmenten wie folgt auf:

Umsatzanteile nach Kundensegmenten, in Mio. €



Der Umsatz der Bundesministerien, nachgeordneten Dienststellen und obersten Organe betrug 2024 457,2 Mio. €. Hauptkunden in diesem Segment sind das Bundesministerium für Finanzen, das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium für Justiz und das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Die Gruppe der ausgegliederten Rechtsträger (102,7 Mio. €) enthält im Wesentlichen das Arbeitsmarktservice, die Universitäten sowie die Buchhaltungsagentur des Bundes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der BRZ-Gruppe zeigt folgendes Bild:

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Umsatzanteil
	Mio. €	Mio. €	2024 in %
Umsatzerlöse	566,5	516,4	
Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen	11,0	-3,1	
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,9	
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-230,5	-215,2	40,7%
Personalaufwand	-219,0	-194,5	38,7%
Abschreibungen	-31,7	-30,6	5,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87,8	-76,2	15,5%
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	9,1	-2,2	1,6%
Finanzerfolg	1,6	0,8	0,3%
Ergebnis vor Steuern	10,6	-1,4	1,9%
Steuern vom Einkommen	-2,2	-0,0	0,4%
Ergebnis nach Steuern	8,4	-1,5	1,5%

Die Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen betrug +11,0 Mio. € und lag über dem Vergleichswert des Vorjahres (-3,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 0,6 Mio. € und beinhalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus dem Anlagenabgang.

Der Materialaufwand in Höhe von 3,4 Mio. € und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 227,1 Mio. € hatten einen Anteil von 40,7 % am Gesamtumsatz. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Portogebühren zu Kundenaufträgen und externe Personalressourcen enthalten.

Der Personalaufwand betrug 219,0 Mio. € und stieg um 12,6 % gegenüber dem Vorjahrswert. Der Anstieg kann im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückgeführt werden. Erstens durch das Personalwachstum im Vergleichszeitraum. Zweitens wurden auf Basis der Kollektivvertragsverhandlungen 2023 die IST-Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab Montag, 1. Jänner 2024 um 9,17 % erhöht.

Die Abschreibungen auf das Sachanlage- und immaterielle Vermögen beliefen sich auf 31,7 Mio. € und lagen um 3,5 % über dem Vorjahresvergleichswert.

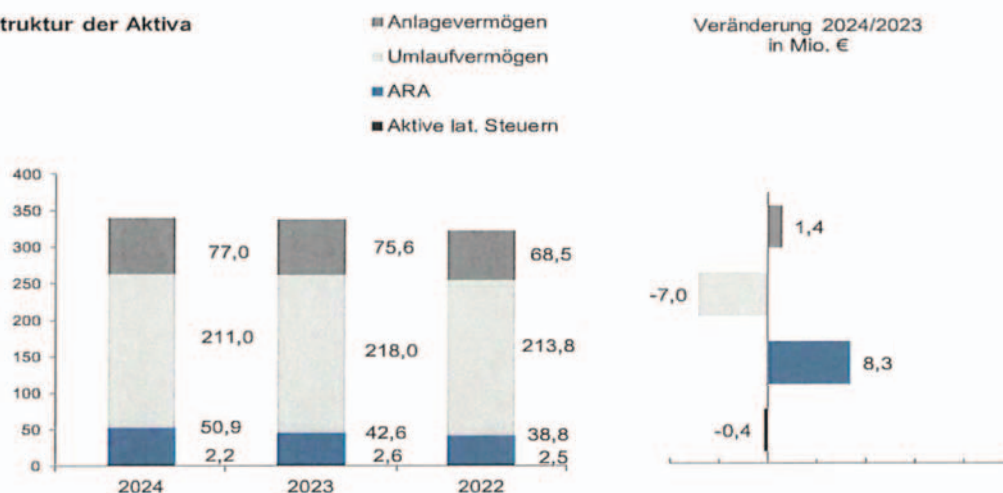
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 87,8 Mio. € und lagen um 11,6 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Steuern von 10.624,0 T€ setzt sich aus dem EBIT in Höhe von 9.072,8 T€ und dem Finanzergebnis von 1.551,3 T€ zusammen. Nach Berücksichtigung des Steueraufwandes von 2.247,1 T€ ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 8.377,0 T€.

■ Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der BRZ-Gruppe zum 31. Dezember 2024 betrug 341,1 Mio. €.

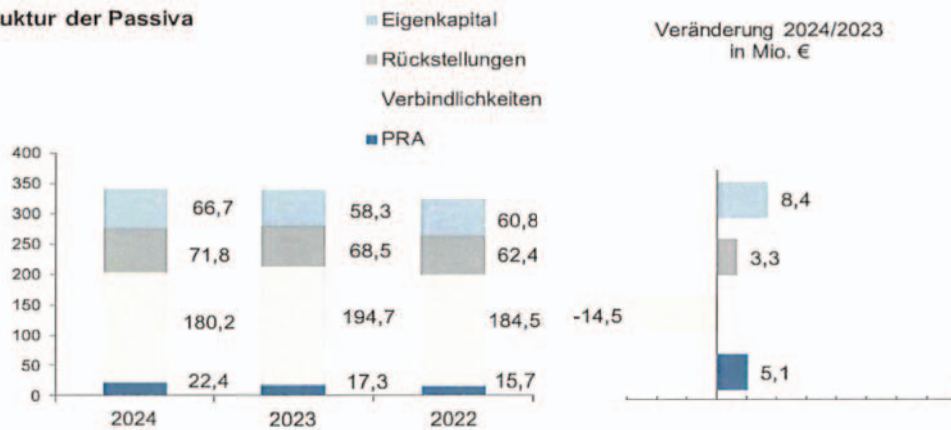
Struktur der Aktiva



Das langfristige Vermögen (22,6 % der Bilanzsumme) umfasst im Wesentlichen das gesamte Anlagevermögen der BRZ-Gruppe.

77,4 % der Bilanzsumme betreffen das kurzfristige Vermögen. Die größten Posten darin waren mit 139,7 Mio. € Guthaben bei Kreditinstituten, mit 43,5 Mio. € die Vorräte an noch nicht abrechenbaren Leistungen und mit 27,3 Mio. € kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

Struktur der Passiva



Passivseitig setzt sich die Bilanzsumme mit einem Anteil von 30,7 % aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital und zu 69,3 % aus kurzfristigem Fremdkapital zusammen.

Das langfristige Fremdkapital in Höhe von 38,2 Mio. € umfasst hauptsächlich Rückstellungen für Abfertigungen in Höhe von 24,0 Mio. € und Jubiläumsgelder in Höhe von 13,0 Mio. €.

Das kurzfristige Fremdkapital besteht vorwiegend aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

■ Kennzahlen gemäß URG

Die Eigenkapitalquote betrug 19,6 % zum Bilanzstichtag (2023: 17,2 %). Die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 URG betrug 2,8 Jahre. Der Vergleichswert des Vorjahres betrug 3,7 Jahre.

Cashflow

	2024	2023
	Mio. €	Mio. €
Geldfluss aus dem Ergebnis	40,8	28,0
+/- Veränderungen am Nettoumlaufvermögen	-21,2	10,7
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	19,6	38,6
+/- Zahlungen aus Ertragssteuern	1,3	-0,8
= Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	20,8	37,8
+/- Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41,8	-30,5
+/- Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-0,0	-1,0
= Veränderung des Finanzmittelbestandes	-21,0	6,3

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der BRZ-Gruppe keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements der Gesellschaft. Aufgrund der Ertragslage der Gesellschaft und den erhaltenen Anzahlungen ist derzeit kein Liquiditätsrisiko vorhanden. Das Ausfallsrisiko der Kundenforderungen ist aufgrund der Kundestruktur – überwiegend Bundeskunden – als gering einzustufen. Sonstige Risiken und Rechtsstreitigkeiten, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Lage der Gesellschaft haben könnten, sind derzeit weder anhängig noch angedroht.

III. Zweigniederlassungen

Die BRZ-Gruppe hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Zweigniederlassungen.

IV. Risiko- und Chancenmanagement

Das interne Kontrollsystem und zahlreiche Risikomanagementschnittstellen in den operativen Geschäftsprozessen ergänzen das Enterprise Risk Management System der BRZ-Gruppe. Dieses ist seit 2010 nach dem Referenzmodell des "COSO-ERM Integrated Framework" und dem ISO-Standard 31000 ausgestaltet und stellt steuerungsrelevante Berichte und Entscheidungsgrundlagen für das Management und einen nach dem Haushaltsrecht des Bundes vorgeschriebenen Risikocontrollingbericht für die Beteiligungsverwaltung im Bundesministerium für Finanzen bereit. Seit 2017 wird zusätzlich quartalsweise der „Value at Risk“ (VAR) zur Darstellung der Gesamtrisikobandbreite berechnet und berichtet. Dies wird durch die Quantifizierung, Aggregation und Simulation aller Risiken und Chancen ermöglicht.

Der „Enterprise Risk Management“ Prozess wurde nach den Anforderungen des Geschäftsprozessmodells ausgearbeitet und ist nach dem ISO-Standard 9001 zertifiziert. In der Risiko- und Chancenpolitik (ab 1.1.2025 Richtlinie Chancen- und Risikomanagement in der BRZ-Gruppe) sind die Ziele, Grundsätze und Verantwortlichkeiten sowie die Risikostrategie definiert und im Risiko- und Chancenmanagement-Handbuch dokumentiert. Unterstützt wird der gesamte Chancen- und Risikomanagement-Prozess durch den Einsatz einer Softwarelösung, die eine strukturierte und nachverfolgbare Bearbeitung ermöglicht.

Das interne Kontrollsystem ist in einem IKS-Handbuch, das eine Risiko-Kontroll-Matrix umfasst, definiert und in die Rechnungslegungsprozesse integriert. Ein jährlicher Review stellt die Aktualität des IKS-Handbuchs und der darin festgehaltenen Risiken und Kontrollen sicher.

▪ Geschäftsrisiken

Die BRZ-Gruppe hat bei einigen Kunden hohe Umsatzanteile. Das ist auf den im BRZ-Gesetz definierten Unternehmenszweck – IT-Dienstleistungen für den Bund zu erbringen – zurückzuführen. Vorgenommene Budgetkonsolidierungsmaßnahmen können sich in Folge direkt auf die Entwicklung der Auftragslage der BRZ-Gruppe auswirken. Diese Nähe bietet für den Dienstleister BRZ-Gruppe auch Chancen in Form von Digitalisierungsvorhaben der Bundesverwaltung, da diese die zukünftige Auftragslage positiv beeinflussen können.

Obwohl bereits mehrere Jahre unterschiedlichste Krisen zu bewältigen waren, bleibt das Umfeld sowohl wirtschaftlich als auch politisch herausfordernd. Multiple Krisen und das dadurch entstehende volatile Umfeld begleiteten auch in diesem Jahr die laufenden Aktivitäten. Inflation, Klimakrise, geopolitische Spannungen, der Krieg in der Ukraine und der Krieg im Nahen Osten sind potenzielle Auslöser für Risiken, die auch für die BRZ-Gruppe spürbar sind und Auswirkungen auf die Leistungserbringung haben können. Deshalb sind weiterhin Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken, vor allem zur Absicherung der Lieferketten, erforderlich. Für die BRZ-Gruppe als öffentlicher Auftraggeber ist dies von großer Bedeutung.

Aus dem regulatorischen Umfeld ergeben sich neue Regelungen und Gesetze (beispielsweise NIS2-Richtlinie, CSRD, AI-Act), welche eine zusätzliche Komplexität in der Risikolandschaft der BRZ-Gruppe mit sich bringen werden.

▪ Operative Risiken

Für die BRZ-Gruppe als zentraler IT-Dienstleister des Bundes ist die Ausfallsicherheit der IT-Systeme und die Qualität und Kontinuität der IT-Services sowie der Schutz der verarbeiteten Daten die Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit und ihres Geschäftserfolges. Besonderer Fokus wird dabei auf Cyber-Risiken und Datensicherheit gelegt. Das Informationssicherheitssystem der BRZ-Gruppe ist nach ISO 27001 und das Business Continuity Management nach ISO 22301 zertifiziert - beide Managementsysteme bilden die Grundlage für wesentliche Richtlinien und Maßnahmen, die in der BRZ-Gruppe im Zusammenhang mit Informationssicherheit gesetzt werden.

Die nunmehrige Überlagerung der bestehenden Krisen (globale Verwerfungen der Wirtschaft aufgrund hoher Inflation sowie diverse Konfliktregionen) führen weltweit zu einem Anstieg von Cyber-Attacken. Diese nehmen nicht nur an Häufigkeit, sondern auch an Intensität und Qualität deutlich zu und betreffen verstärkt auch öffentliche und staatliche Einrichtungen. Wesentlich beeinflusst wird das Cyber-Risiko aber auch durch den Trend zur Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien. Damit verbunden zeigen sich sowohl Risiken und Chancen. Einerseits steigt dadurch das Risiko von Cyber-Angriffen weiter an – andererseits liegen in diesen Faktoren Chancen für zukünftige Innovationen und Weiterentwicklungen.

Um die Funktionsfähigkeit und die Sicherheit der Anwendungen und IT-Systeme sicherzustellen, werden deshalb weiterhin verstärkt Maßnahmen zur Absicherung der Systeme und zur Früherkennung von Cyber-Attacken gesetzt. Externe und interne Audits sowie Penetration Testing-Programme, wie auch Sicherheitsschwachstellenscans ergänzen diese Maßnahmen.

▪ Personalrisiken

Der zunehmende Fachkräftemangel, insbesondere in der IT-Branche und die mit der demographischen Entwicklung einhergehende mehrjährige Phase erhöhter Pensionierungen führen zu einem erhöhten Risiko, notwendiges Fachpersonal nicht zeitgerecht oder mit den erforderlichen Fähigkeiten rekrutieren und einsetzen zu können.

Die BRZ-Gruppe begegnet diesem Risiko bereits seit mehreren Jahren mit einer Vielzahl von Maßnahmen zur Attraktivierung des Unternehmens als Arbeitgeber und durch den Einsatz externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aktuell erfolgt die Setzung von Schwerpunkten in den Bereichen

Talent Management und Personalentwicklung (strategische Personalplanung, Nachfolgeplanung, weitere Trainee- und Nachwuchsführungskräfteprogramme mit attraktivem Trainingsangebot und neuen Lernformaten). Der Erfolg dieser Maßnahmen ist auch darin zu erkennen, dass die BRZ-Gruppe in der Studie „Best Recruiters 2024/25“ zum fünften Mal in Folge den ersten Platz in der Kategorie „IT/Software/Telekommunikation“ erreichen konnte.

Die Strategie externe Mitarbeitende zur Abdeckung von Ressourcenengpässen einzusetzen wird weiterverfolgt und durch eine gezielte Steuerung der Ressourcenbedarfe und durch eine entsprechende Personal- und Beschaffungsplanung unterstützt.

▪ Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzstrategie der BRZ-Gruppe beruht auf dem Kostendeckungsprinzip in der Budgetplanung. Veranlagungen erfolgen gestreut, ausschließlich im Rahmen eines, durch den Aufsichtsrat genehmigten, Bankenportfolios. Die frei verfügbare Liquidität wird entweder in Form von kurzfristigen Termineinlagen, kurzfristigen Kündigungsgeldern oder auf täglich fälligen Konten veranlagt. Es werden keine Derivate oder ähnliche Finanzinstrumente eingesetzt.

Da das Volumen von Nicht-Euro-Transaktionen verschwindend gering ist, gibt es kein Fremdwährungsrisiko.

V. Forschung, Entwicklung und Innovation

In einer zunehmend digitalisierten Welt, steht die öffentliche Verwaltung vor der Herausforderung, innovative Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen gerecht werden. Die BRZ-Gruppe unterstützt seine Kundinnen und Kunden einerseits durch interne Impulse (zum Beispiel mit einem Innovation Board, Innovationsprojekten und -Workshops) und andererseits durch die Open-Innovation-Initiative BRZ DigiConnect.

Das Forschungs- und Entwicklungsprogramm der BRZ-Gruppe wurde für das Jahr 2024 mit einem Budget von rund 2,2 Mio. € ausgestattet. Die Auswahl der Innovationsprojekte und die Vergabe der Projektbudgets erfolgt durch das „Innovation Board“, ein Gremium aus Führungskräften und Expertinnen und Experten aus jedem Unternehmensbereich, so dass alle relevanten Interessen gleichmäßig vertreten sind. Ideengeberinnen und Ideengeber können ihre Vorschläge in einem „Pitch“, ähnlich einer Start-up-Präsentation, vor dem Gremium vorstellen. Im Rahmen der Initiative „Next Step Innovation Management“ wurde die Governance im Innovationsmanagement überarbeitet, um die Innovationskraft des Unternehmens weiter zu stärken. Ziel war es, Richtlinien und Prozesse für die Einreichung und Bewertung von Projekten zu optimieren, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu aktualisieren, sowie die Board-Zusammensetzung den sich ändernden Anforderungen und Zielen des Unternehmens anzupassen. Auch 2024 konnte die BRZ-Gruppe ein hohes Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Innovationsprojekten sicherstellen und eine breite Beteiligung aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen fördern.

Ergänzend zu den internen Aktivitäten hat die BRZ-Gruppe mit BRZ DigiConnect seit 2022 eine Plattform geschaffen, die die Vernetzung zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgerinnen und Bürgern fördert. Durch regelmäßige Community-Events, Meetups und Workshops werden

aktuelle Herausforderungen identifiziert und in interaktiven Formaten erarbeitet. So entstehen konkrete Projektideen, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern realisiert werden. Mitte November nahmen über 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft in den Räumen des Parlaments am BRZ DigiConnect Flagship-Event teil. Sie waren aktiv an der Identifikation von Herausforderungen (Challenge Space) sowie der Gestaltung von Lösungsansätzen und Ideenfindungen (Ideation Space) beteiligt. Der Tag stand zudem ganz im Zeichen der Vernetzung sowie der Präsentation und Diskussion von Kunden- und Innovationsprojekten, die die BRZ-Gruppe seit dem Start der Initiative vor zwei Jahren initiiert oder umgesetzt hat (Solution Space).

Die Kombination aus internen Innovationsimpulsen und der Open-Innovation-Plattform BRZ DigiConnect ermöglicht es der BRZ-Gruppe, sowohl aus eigener Initiative als auch durch externe Kooperationen innovative Themen voranzutreiben.

Innovationsprojekte:

Im Geschäftsjahr 2024 wurden sechs neue Innovationsprojekte gestartet, während zehn weitere Projekte aus dem Vorjahr fortgeführt wurden. Zusätzlich wurden zehn Produktweiterentwicklungsprojekte durchgeführt. Diese Projekte konzentrierten sich auf die folgenden Bereiche:

1. Artificial Intelligence und Knowledge Discovery

Die bereits bestehenden Aktivitäten in den Bereichen Artificial Intelligence und Machine Learning wurden intensiviert und um den Schwerpunkt Generative AI erweitert. Darüber hinaus wird die Unterstützung bei der Umsetzung der AI- und Datenstrategie des Bundes in diesem Kontext mitberücksichtigt, insbesondere im Bereich Digitale Ethik. Überdies stehen die Themenbereiche Data und AI Governance, sowie AI Literacy im Fokus. Hierzu wurden 2024 insgesamt neun Innovationsprojekte geführt: von der Anwendung von AI im Service Center, bis hin zu AI-gestützte digitale Autoren für eine effiziente Wissensverwaltung, zu Erkennung von Deep Fakes.

2. Smarte Services an der Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürgern

Die Qualität der digitalen Verwaltungsservices lässt sich insbesondere durch die frühzeitige Einbeziehung von Anwenderinnen und Anwendern (Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Verwaltung) steigern. Die Initiative BRZ DigiConnect forciert diese Aspekte weiterhin. Für die direkt mit Anwenderinnen und Anwendern identifizierten Themenschwerpunkte (zum Beispiel Wissenstransfer, Intelligente Automatisierung, Data Driven Decision Support) werden weitere Projekte initiiert. Im BRZ-Technologieradar werden neue Methoden und Trends nach Relevanz bewertet und gegenübergestellt. Dazu gab es ein Innovationsprojekt zum Thema Totale Experience Management, sowie ein Projekt zum Thema staatliche Unterstützungsangebote und Sozialleistungen.

3. Stärkung der Cybersicherheit und innovative Lösungen zur Skalierbarkeit

Die Herausgabe der europäischen NIS2-Richtlinie zeigt die Relevanz von Qualitäts- und Sicherheitsstandards in Zusammenhang mit technischer Infrastruktur. Die BRZ-Gruppe, mit einem der größten Rechenzentren Österreichs, hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, ausschließlich auf modernste Sicherheitsfeatures und innovative Schutzmaßnahmen zu setzen. Dabei sollen nicht nur neue Tools

getestet, sondern auch bereits im Einsatz befindliche Produkte analysiert und gegebenenfalls optimiert werden. Daher wurde beispielsweise durch die Weiterentwicklung des Produktes „Managed Desktop“ die IT-Sicherheit am Arbeitsplatz erhöht.

VI. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

▪ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ende 2024 lag der interne Personalstand bei 1.887 (Vorjahr 1.772) Vollbeschäftigtenäquivalenten (VBÄ) und somit +115 VBÄ über dem Stand von 2023. Bezogen auf einen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Stand von 1.994 (Vorjahr 1.875) Personen stieg das Durchschnittsalter der Belegschaft auf 43,7 Jahre (Vorjahr 43,6 Jahre) und der Frauenanteil stieg von 24,6% im Vorjahr auf 24,3%.

▪ Recruiting, Employer Branding

Insgesamt verzeichnete die BRZ-Gruppe 12.765 Bewerbungen im Jahr 2024, davon bezogen sich 9.120 Bewerbungen auf IT-Positionen. Es konnten 191 IT-Positionen erfolgreich besetzt werden.

Die BRZ-Gruppe ist bestrebt, den Frauenanteil, insbesondere bei IT-Positionen, zu erhöhen. 2024 konnten von 191 besetzten IT-Stellen 55 (28,8%) Positionen mit Frauen besetzt werden. Insgesamt gab es 219 Neueintritte, davon 72 (32,9%) Frauen.

Zur Begegnung des Fachkräftemangels bildet die BRZ-Gruppe selbst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im IT-Bereich aus. Im Jahr 2024 wurden wieder 16 Trainees mit CA:Gen-Kenntnissen für die Applikationsabwicklung und den Betrieb von Applikationen für den Kunden AMS sowie Testmanagement ausgebildet. Drei Lehrlinge schlossen ihre Lehre in den Lehrberufen IT Systemtechnik und Applikationsentwicklung – Coding erfolgreich ab und 33 Schülerinnen- und Schüler und Studierende konnten ihre für die Ausbildung nötigen Praktika im BRZ absolvieren.

2024 wurde die BRZ-Gruppe zum fünften Mal in Folge mit dem goldenen Gütesiegel von „Career's Best Recruiters“ als Branchenleader der Branche „IT, Software und Telekommunikation“ ausgezeichnet. Im Gesamtranking aller teilnehmenden 562 Unternehmen erzielte die BRZ-Gruppe den vierten Platz (Vorjahr Platz 1). Im Ranking 2023/2024 mit über 1.200 Unternehmen im DACH-Raum erzielte die BRZ-Gruppe den zweiten Platz. „Best Recruiters“ zeichnet die BRZ-Gruppe anhand von 330 Kriterien für ihre hervorragenden Leistungen in den Kategorien „Online Recruiting“ Präsenz, Online-Stellenanzeigen, Bewerberinnen und Bewerber-Umgang und Bewerberinnen und Bewerber Feedback aus.

Im Rahmen des „Employer Brandings“ setzt die BRZ-Gruppe ihre Vielzahl an Maßnahmen konsequent fort.

Besonderer Schwerpunkt liegt weiterhin auf Text-, Bild- und Video-Content für die Social-Media-Kanäle LinkedIn, Xing, Facebook, Instagram und TikTok. Der Podcast „Code & Karriere – Die Welt der IT-Jobs“ wird seit Sommer 2024 auf den Plattformen Spotify, Apple Music und YouTube ausgestrahlt.

Die BRZ-Gruppe präsentierte sich auf 13 Karriere Messen an Universitäten, Fachhochschulen und HTLs, darunter dem „Level Up Gaming Festival“ in Salzburg, dem Security Forum Hagenberg sowie IT-Futures.

Die BRZ-Gruppe stärkte weiters ihre Kooperationen zur Förderung von Diversität. Zum ersten Mal erfolgte ein Firmenbesuch von Teilnehmerinnen an „she goes Digital“, einer Initiative zur Förderung von Frauen in der IT und die BRZ-Gruppe nahm am erstmals in Wien stattfindenden „Rainbow Day“ zur Ansprache der queeren Community teil.

Das Jobbotschafterinnen-Programm mit über 50 Mitarbeitenden aus allen Fachbereichen, die auf Social Media, Fachkonferenzen und Recruitingmessen als Botschafterinnen und Botschafter für die BRZ-Gruppe als Arbeitgeber auftreten, wurde fortgesetzt.

Erstmals griff die BRZ-Gruppe das Medium Radio als Employer Branding Kanal auf und schaltete in einer Woche im November täglich vier Spots auf Radio 88.6.

Vom 22.-26. Juli 2024 fand zum ersten Mal die „BRZ Summer School“ zum Thema Data Science statt. Die 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen, darunter die TU Wien, TU Graz, JKU Linz, FH Technikum Wien oder auch IMC Krems, erarbeiteten sich unter Anleitung von BRZ-Expertinnen und Experten Kenntnisse in der Bearbeitung und Analyse großer Datenmengen anhand von öffentlich verfügbaren Klimadaten.

▪ Aus- und Weiterbildung

Die BRZ-Gruppe investierte 1,9 Mio. € in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiterinnen und ihren Mitarbeitern. Die Anzahl der Kurstage betrug 3.372 und die Anzahl der von der BRZ Academy organisierten Veranstaltungen 615.

Die Weiterbildungsmaßnahmen umfassten einen umfangreichen Schulungskatalog an Fach-, Methoden- und persönlichkeitsbildenden Trainings. Zudem sind Lehrgänge und Schulungen auf die Bedarfe der verschiedenen Zielgruppen maßgeschneidert. So bietet die BRZ Academy ein breites Führungskräfte-Schulungsprogramm, Fachkarrieren für zahlreiche Funktionen sowie Traineeprogramme.

Inhaltliche Schwerpunkte des allgemeinen Schulungskatalogs lagen auf Container Plattform, ITIL, IT/Cyber-Security und Design Thinking. Schulungen zu in der BRZ-Gruppe eingesetzten Technologien und Methoden wurden im Sinne eines umfassenden Onboardings am häufigsten besucht.

Der Blended Learning-Ansatz, also ein Mix aus unterschiedlichsten Trainingsformen, wurde weiter ausgebaut. Klassische Tagestrainings in Präsenz wurden immer häufiger durch kürzere Webinare oder Infosessions von BRZ-Expertinnen und Experten abgelöst, e-learning wurden sowohl vom Markt zugekauft, aber auch BRZ-intern selbst gestaltet und produziert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Befragung bescheinigte der BRZ-Gruppe wieder breite Zustimmungswerte als attraktiver Arbeitgeber. Handlungsfelder sind vorwiegend die Reduktion der Arbeitsbelastung sowie eine umfangreichere Kommunikation sowie Adaption der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten.

▪ Familienfreundlicher Arbeitgeber

Seit 2005 fördert die BRZ-Gruppe eine familienbewusste Unternehmenspolitik. Es wurden betriebliche Rahmenbedingungen geschaffen, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. 2024 wurden folgende Maßnahmen erfolgreich umgesetzt:

- Kinderadventfeier
- „Stay Connected Breakfast“
- Tauschcke für gebrauchte Kinder- und Jugendbücher sowie Spielsachen
- Vorträge und Workshops zu physischer und psychischer Gesundheit
- Teleworking Regelung

▪ Green-IT und Umweltbelange

Im Geschäftsjahr 2024 wurden von der BRZ-Gruppe weiterhin die Schwerpunkte der Green-IT-Maßnahmen bei der e-Mobilität, der LED-Beleuchtung sowie der Klimatisierung gesetzt.

Im Sommer 2024 wurden neue und effizientere Kältemaschinen im Hauptgebäude Hintere Zollamtsstraße und am Standort Erdberg in Betrieb genommen.

Bei den in der Tiefgarage errichteten 13 e-Tankstellen (Vorjahr 13) wurden 2024 rund 15.500 kWh (Vorjahr 13.500 kWh) von e-Fahrzeugen getankt. Dies entspricht einer Kilometerfahrleistung von rund 100.000 Kilometern (Annahme 15 kWh/100 Kilometer) und ist somit höher als im Vorjahr. Zum Stichtag haben 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Vertrag zum Tanken abgeschlossen, vom E-Motorrad über einen Plug-in-Hybrid bis zum vollelektrischen E-Kraftfahrzeug.

Der Verbrauch an elektrischer Energie ist 2024 gegenüber 2023 mit rund 14,15 GWh (Vorjahr 15,4 GWh) aufgrund von weniger Kühlgradtagen und damit geringerem Aufwand für die Kälteerzeugung der Serverräume gesunken.

Der Fernwärmeverbrauch 2024 ist mit 596 MWh gegenüber dem Vorjahr 2023 (1.048 MWh) deutlich zurück gegangen, da durch die generalsanierte Wärmepumpe mehr Abwärme genutzt werden konnte und daher weniger Fernwärme bezogen werden musste. Der Brunnenwasserverbrauch betrug mit 12.316 m³ erheblich mehr als im Geschäftsjahr 2023 (2.791 m³) und ist auf die Inbetriebnahme der neuen Kühltürme zurückzuführen. Der Salzverbrauch (Enthärtung) hat sich 2024 gegenüber dem Vorjahr auf 22,16 Tonnen (Vorjahr 5,02 Tonnen) analog zum Brunnenwasserverbrauch deutlich erhöht. Der Stadtwasserverbrauch 2024 lag mit 2.754 m³ niedriger als 2023 mit 3.752 m³.

VII. Ausblick auf 2025

Die Geschäftsjahresprognose 2025 basiert auf der Annahme eines moderaten gesamtwirtschaftlichen Wachstums sowie einer konsequenten Umsetzung der Unternehmensstrategie, die seit 2024 auch um die Teilbereiche KI-Strategie, IT-Strategie, Security-Strategie und Cloud-Strategie erweitert wird. Damit wird auf die aktuelle Dynamik der Entwicklung von Artificial Intelligence, dem Trend in

Richtung Cloud-Lösungen sowie den Anforderungen an Cybersicherheit begegnet und die Zielsetzungen in diesen Themenfeldern, die im Spannungsfeld der geltenden Regulatorik und Sicherheitsvorgaben zu betrachten sind, festgelegt.

Die Prognose ist unter der Annahme erstellt, dass es weiterhin anhaltende geopolitische Unsicherheiten sowie Handelskonflikte und Cyber-Risiken gibt und weiterhin Spannungen bei Lieferketten bestehen.

Insbesondere die Frage, wie und wann die Europäische Union auf, die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen im Kontext der neuen US-Regierung reagiert, ist derzeit mit Unsicherheit behaftet. Als IT-Provider wäre die BRZ-Gruppe von Einschränkungen oder Verboten für die Einfuhr von IT-Komponenten und Softwareprodukten aus den USA betroffen. So könnte ein Verbot des Exports von Grafik Chips nach Österreich die Umsetzung der KI-Strategie der BRZ unter Umständen negativ beeinflussen. Ebenso schwer einschätzbar sind zukünftige Preisrisiken, die sich aus der US-Zollpolitik ergeben.

Neben all dieser Risiken und Unsicherheiten bietet jedoch die fortschreitende Digitalisierung für das BRZ-Gruppe die Chance durch digitale Lösungen die Effizienz von Verwaltungsprozessen zu erhöhen und zur Budgetkonsolidierung beizutragen. Dies ist auch in Hinblick auf den demografischen Wandel, der auch in der österreichischen Bundesverwaltung ersichtlich ist, von großer Bedeutung. Mit der dadurch entstehenden Veränderung der Personalstrukturen im öffentlichen Dienst besteht die Notwendigkeit den Wissenstransfer effizient zu managen und Prozesse verstärkt digital zu unterstützen. Hier wird es abzuwarten sein, ob eine neue Regierung Digitalisierung als Chance für Budgetkonsolidierung priorisiert oder auch in der Digitalisierung Einsparungen vorsieht.

Es ist nach wie vor schwierig, die Dauer und den Umfang der möglicherweise daraus resultierenden Auswirkungen auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, dem Cashflow sowie den Ergebnissen der BRZ-Gruppe konkret vorausszusagen. Solche Aspekte und Annahmen können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögensgegenständen und von Verbindlichkeiten, aber auch auf die Höhe und den Zeitpunkt einer Ergebnisrealisierung sowie von Zahlungsflüssen auswirken.

Das Management der BRZ-Gruppe geht davon aus, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen die Unternehmenslage zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung angemessen und vollumfänglich wieder geben. Vor diesem Hintergrund, der Annahme, dass im Bundesumfeld verstärkt in Digitalisierungsprojekte und IT investiert wird und es auch weiterhin zu keinen nennenswerten Zahlungsausfällen kommt und der Tatsache, dass die BRZ-Gruppe als der wesentliche Partner für die Umsetzung und den Betrieb weiterhin beauftragt wird, wird an den bei der Budgetplanung angewendeten Prämissen festgehalten. Die BRZ-Gruppe soll konsequent das Kompetenzzentrum für Digitalisierung in der Bundesverwaltung weiter ausbauen und damit ein stabiler und verlässlicher Partner bei der Digitalisierung sein.

Neben der Stabilität und Qualität der bereitgestellten Services wird besonderes Augenmerk auf den Bereich der IT-Sicherheit gelegt, um der Zunahme von Sicherheitsvorfällen bei öffentlichen Einrichtungen, den komplexen regulatorischen Anforderungen für Informationssicherheit sowie der Verschärfung der allgemeinen Bedrohungslage im Bereich Cyber-Sicherheit Rechnung zu tragen. Reaktionsstarke Notfalls- und Krisenorganisationen sind daher notwendig und werden in Zukunft

noch weiter an Bedeutung gewinnen. Besondere Bedeutung kommt der Umsetzung der NIS2 Richtlinie zu.

Die BRZ-Gruppe wird weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren und dadurch nächste Stufen der Wertsteigerung für das Unternehmen selbst, den Bürgerinnen und Bürgern als auch den Unternehmungen und der Verwaltung ermöglichen.

Sicherheit, Gesundheit und Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben weiterhin ein sehr wichtiger Faktor für den BRZ-Unternehmenserfolg.

Besonderer Fokus wird in Zukunft auf das Thema Nachhaltigkeit mit einem Schwerpunkt auf die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen der CSRD Corporate Sustainability Reporting Directive gelegt. Auf Basis der Ergebnisse der im Vorjahr durchgeführten Analysen und Datenerhebungen werden 2025 inhaltliche Angaben gemäß ESRS European Sustainability Reporting Standards und EU-Taxonomie weiter ausgearbeitet und interne Reportingstrukturen gefestigt.

Die tatsächliche Entwicklung der BRZ-Gruppe kann aufgrund der oben beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass die Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von den vom BRZ-Management getroffenen Prognosen abweichen.

Wien, am

6.3.2025

Bundesrechenzentrum GmbH



Ing. Roland Ledinger

Geschäftsführer



Mag.ª Christine Sumper-Billinger

Geschäftsführerin

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.